

des grössten Theiles der Stadt und abermaliger Übersetzung der *Jala* die nahe der *Turalibeg*-Moschee gelegene Station

### Dolnja Tuzla.

Die Stadt, Sitz eines Kreis- und eines Bezirksamtes, sowie eines griechisch-orientalischen Metropolitens, hat 7190 Einwohner, worunter 5171 Mohamedaner, 1072 Griechisch-Orientalen und 795 Katholiken, ein Post- und Telegraphenamts-Garnison, mehrere Gasthäuser, eine Spiritusfabrik, eine Bierbrauerei.

*Dolnja Tuzla* liegt an beiden Ufern der *Jala*, über welche drei Brücken führen, in dem von den Ausläufern der *Majevica planina* im Norden und der *Rarna trešnja* im Süden begleiteten Thale und hat ihren Namen von den hier vorkommenden Salzquellen (*tuz* = Salz).

Die Stadt nahm erst seit der Zeit, als sie von *Omer Pascha* an Stelle *Zvorniks* zur Kreisstadt erhoben wurde, ihren Aufschwung und geht, obwohl sie als Handelsstadt von *Brčka* und *Zvornik* jetzt noch übertroffen wird, infolge ihres Kohlen- und Salzreichthums einer blühenden Zukunft entgegen. Im Hinblick auf die Salzquellen von *Dolnja Tuzla* könnte die Stadt — bei ihrer schönen Lage und der kräftigen Gebirgsluft — sich mit der Zeit zu einem vielbesuchten Curorte entwickeln.

An öffentlichen Gebäuden wären die Schule mit dem Versuchsgarten, das städtische Spital, das Militär-Stations-Gebäude mit dem *Elisabeth*-Parke, das Kreisamt, die griechisch-orientalische Kirche und zahlreiche Moscheen zu erwähnen.

Am Marktplatze, welcher im Nordwesten der Stadt liegt, kann man an jedem Freitag Hornvieh und Pferde besten Schlages in grosser Anzahl sehen.

Die Umgebung von *Dolnja Tuzla* ist ziemlich reich an *Bogomilen*-Gräbern, welche aber nicht die charakteristischen Formen zeigen, wie jene auf der *Morinje* und anderen Punkten des Occupations-Gebietes.

*Dolnja Tuzla* wird 1225 als Hauptstadt der Provinz *Soli* genannt, 1324 nannte sich *Ban Stefan Kotromanić* ‚*dux de la Sale*‘, und nach ihm so alle bosnischen Herrscher bis zum Untergange des bosnischen Königreiches. 1693 schlug hier der kaiserliche Feldherr *Perćinlija* die Türken und führte an 3000 Christen mit sich nach Slavonien.

Am 9. und 10. August 1878 fanden westlich der Stadt (*Molube*) Gefechte zwischen den k. u. k. Truppen und den Insurgenten statt.

Von *Dolnja Tuzla* führt die Bahn gegen Ost, die *Solina* übersetzend an der dem griechisch-orientalischen Metropolitens gehörigen Dampf-mühle und der landwirthschaftlichen Niederlassung der »*Töchter der göttlichen Liebe*« vorbei, zur Endstation